

Vierteljährl. Abonnements-
 Preis für Halle und unsere
 unmittelbaren Abnehmer: -
 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
 im Reg.-Bezirk Merseburg,
 in Nordhausen, Halber-
 stadt, Quedlinburg und
 Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
 allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 122.

Halle, Montag den 29. Mai
 Hierzu eine Beilage.

1837.

Anzeige.

Bei der am 24 und 25. d. M. fortgesetzten Zie-
 hung der 5. Klasse 75. Königl. Klassen-Lotterie fiel
 ein Haupt-Gewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 32,249
 nach Marienwerder bei Schroeder; 1 Gewinn von
 10,000 Thlr. auf Nr. 9022 nach Danzig bei Rogoll;
 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 4594 und
 7122 nach Düsseldorf bei Spag und nach Ratibor bei
 Samojé; 13 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 18,015.
 19,295. 34,082. 34,215. 37,021. 42,221. 51,703.
 63,872. 66,986. 73,864. 75,898. 82,564 und
 104,840 in Berlin bei Burg, bei Magdorff und bei
 Securius, nach Beeskow bei Grell, Breslau bei H.
 Holschau, bei Leubuscher und bei Loewenstein, Gres-
 feld bei Meyer, Reize bei Jaekel, Sagan bei Wiesenz-
 thal, Schwerin bei Marcuse, Stralsund bei Clausen
 und nach Thorn bei Kaufmann; 45 Gewinne zu 1000
 Thlr. auf Nr. 91. 2195. 6002. 8306. 14,229.
 14,241. 17,041. 17,765. 21,449. 24,241. 24,353.
 25,013. 26,296. 28,874. 45,743. 46,878. 46,884.
 48,745. 51,006. 52,382. 52,601. 52,602. 58,475.
 60,656. 66,274. 67,133. 67,744. 76,119. 78,408.
 78,468. 79,910. 88,895. 92,142. 94,585. 99,431.
 100,557. 100,677. 100,886. 101,049. 103,617.
 103,925. 105,399. 106,474. 109,627 und 110,274
 in Berlin bei Alvin, 2mal bei Burg, bei Gronau,
 bei Magdorff, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach
 Barmen 3mal bei Holzschuber, Bonn bei Haast, Bres-
 lau bei Gerstenberg, bei Leubuscher, 4mal bei Schrei-
 ber und 2mal bei Schummel, Köln bei Huisgen, Düs-
 seldorf 3mal bei Spag, Ehrenbreitstein bei Gold-
 schmidt, Elberfeld bei Heymer, Halberstadt 2mal bei
 Eufmann, Iserlohn bei Hellmann, Magdeburg bei
 Elbthal, Minden bei Wolfers, Münster bei Huger,
 Raumburg a. d. S bei Kayser, Neuß 2mal bei Kauf-
 mann, Posen bei Leipziger, Sagan 2mal bei Wiesenz-

thal, Schweidnitz bei Kubnt, Siegen bei Hees, Stet-
 tin 2mal bei Rolin und nach Wittenberg bei Habers-
 land; 51 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1214. 3239.
 6606. 8505. 8653. 11,098. 14,923. 15,819. 15,837.
 18,082. 18,663. 19,699. 21,060. 25,689. 25,921.
 33,755. 33,980. 34,998. 35,294. 43,916. 49,783.
 52,358. 52,591. 56,048. 60,596. 62,119. 62,399.
 64,505. 66,936. 70,193. 72,326. 72,943. 75,025.
 76,470. 77,968. 82,520. 84,946. 88,814. 90,408.
 92,529. 95,352. 96,496. 96,672. 97,647. 99,232.
 99,271. 100,069. 101,215. 103,100. 108,821 und
 111,300 in Berlin bei Alvin, bei Burg, 2mal bei
 Magdorff, bei Messag, bei Moser, bei Secu-
 rius und 2mal bei Seeger, nach Bleicherode bei
 Frühberg, Bonn bei Haast, Breslau bei Gerstenberg,
 bei J. Holschau, bei Prinz und 5mal bei Schreiber,
 Breg bei Böhm, Bunzlau 2mal bei Appun, Köln
 bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Driesen bei Abra-
 ham, Düsseldorf 6mal bei Spag; Frankfurt bei
 Kleinberg, Halberstadt bei Eufmann, Inowracław
 bei Bandtke, Königsberg in Pr. bei Burchard, Lands-
 hut bei Juettner, Piegnitz bei Leitgeb, Magdeburg
 bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Marienwerder
 bei Schröder, Mühlhausen bei Blachstein, Paderborn
 bei Paderstein, Sagan bei Wiesenthal, Stettin 3mal
 bei Rolin und 3mal bei Wiltsch, Tilsit bei Löwen-
 berg, Trier bei Gall und nach Wriezen bei Peusch;
 89 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2024. 2426.
 5657. 13,178. 17,350. 18,045. 21,529. 23,153.
 24,257. 24,575. 24,716. 24,785. 26,062. 26,075.
 26,447. 26,476. 28,097. 30,274. 30,316. 31,153.
 31,473. 31,602. 33,061. 34,556. 35,093. 37,199.
 37,745. 37,904. 41,703. 43,763. 45,255. 45,666.
 48,141. 49,739. 49,758. 51,077. 51,399. 52,211.
 53,886. 55,664. 56,452. 56,698. 57,474. 58,760.
 62,721. 66,929. 68,178. 68,348. 69,826. 70,029.
 70,073. 70,353. 70,390. 70,505. 70,605. 73,632.

74,768. 74,810. 76,058. 80,065. 81,999. 82,631.
82,738. 83,583. 84,034. 85,299. 85,687. 86,224.
86,315. 89,039. 89,279. 91,323. 93,847. 94,057.
94,235. 94,419. 94,497. 96,446. 97,910. 98,463.
100,144. 102,148. 103,549. 104,041. 105,461.
106,310. 106,849. 109,026 und 111,813.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 26. Mai 1837.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direktion.

Berlin, d. 26. Mai. Sr. Königl. Majestät haben die Landgerichts-Assessoren Händel und Benedict in Wittenberg zu Landgerichts-Räthen Utergnädigst zu ernennen geruht.

Berlin, d. 27. Mai. Sr. Majestät der König haben die Annahme des Allerhöchstherrn Gesandten zu Konstantinopel, dem Grafen von Königs-
marck, von Sr. Majestät dem Kaiser der Türkei verliehenen Ordens Nischan erster Klasse, so wie der dem Legations-Sekretair Wagner und dem ersten Dragoman Stjepovich verliehenen Dekorationen des Ordens Nischan zu gestatten geruht.

Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Peter von Oldenburg sind nach Weimar von hier abgereist.

Düsseldorf, d. 22. Mai. Gestern wurde hier selbst der fünfte rheinische Provinzial-Landtag in herkömmlicher Weise eröffnet. Vorher hatten sich die Landtags-Mitglieder zu einem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche zum heil. Lambertus, so wie in der größten evangelischen Kirche versammelt, um den Segen des Allerhöchsten auf die Beratungen herabzusenden. Hierauf folgte im Ständehause der Akt der Eröffnung durch den Königl. Kommissarius, Ober-Präsidenten der Rheinprovinz, Herrn von Bodelschwingh-
Belmede, dessen Anrede der Herr Landtags-
Warschall, Fürst zu Solms-Lyck und Hohen-Solms, Namens der Versammlung beantwortete. Später fand sodann im Breidenbacher Hofe ein großes Diner statt, wozu der Herr Landtags-Kommissarius die Herren Mitglieder und andere Notabilitäten geladen hatte, und bei welchem sich die Gefühle der Liebe und Verehrung für Sr. Maj. den König und Sein erhabenes Haus laut aussprachen.

G r i e c h e n l a n d .

Athen, d. 16. April. Daß Ihre Majestät die Königin Hoffnung gewähre, das Glück der Familie zu vermehren, hat allgemeine und lebhafte Freude erregt. Die Geburt des ersten königlichen Kindes — sei es ein Konstantinos, sagen die Griechen, oder eine Helena, — wird eine wichtige, eine freudige Begebenheit für die ganze christliche Bevölkerung der Levante sein. Neulich aber ist Ihre Majestät die Königin einer großen Gefahr entgangen. Sie fuhr in offener Kalesche gegen Daphne hin spazieren; die Pferde wurden scheu und gingen durch, der Weg war klippenvoll in der Nähe; ihr griechischer Diener Marko rettete sie. Schnell und entschlossen, wie er ist, weiß

er die flüchtigen Pferde zu ereilen, im Zügel zu fassen und zu bändigen. Die Königin hatte dabei, wie bei andern Gelegenheiten, Geistesgegenwart und Entschlossenheit bewiesen.

B e r m i s c h t e s .

— Die Osner und Pesther Zeitung meldet: Der 15. Mai war für die meisten Bewohner Osnens ein Tag des Schreckens und der Gefahr; für mehrere — der letzte ihres Lebens. Zur Mittagstunde umzogen finstere Wolken den Horizont; es trat ein milder Regen ein, dem aber alsbald ein heftiges Gewitter mit Hagel und ein Wolkenbruch folgte, der in Gärten und Wiesen, an Brücken und Häusern großen Schaden anrichtete. Da ein großer Theil der Bewohner von Osen und Pesth sich im Freien befand, und so der Gewalt des Elementes ganz preisgegeben war, büßten mehrere ihr Leben ein. Noch immer geben traurige Berichte in dieser Rücksicht ein, weßhalb wir eine genauere Mittheilung über die stattgehabten Unglücksfälle für unser nächstes Blatt aufsparen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern in der Nacht gegen 3 Uhr verschied unser guter Gatte und Vater, der hiesige Justiz-Commissar Dr. Zeig.

Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme widmen diese Anzeige

Halle, den 27. Mai 1837.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

A u c t i o n .

Mittwoch, den 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause verschiedene Material-
Waaren, Schweizer- und Sahnenkäse, 1 Faß Schmelzbutter, Reis, Graupen, Getreid, Rosinen, gebackene Pfäumen, 29 lb Cacao, ordin. looser Tabak, 56 Stück Zwirn, eine Parthie Nähnadeln, Strick-, Steck- und Stopfnadeln u. dergl. mehr, und die darauf folgenden Tage Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commiss.

A u c t i o n .

Freitag, den 9. Juni c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden die Mobilien der verstorbenen Frau Poisdirektor Jossa, bestehend in:

Porzellan, Steingut und Glasgeschirr, Haus- und Küchengeräth, Leinwand, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, einer Parthie gut gehaltener polirter Meubles, 2 Sophas, 2 große Spiegel, 1 Glasschrank, 1 Stuhluhr und andere Sachen mehr in dem Tischlermeister Wersch'schen Hause, Leipziger Straße No. 325. gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Holzverkauf.

Freitag den 2. Juni c., früh 9 Uhr, sollen im Mittelholze bei Teicha, und um 10 Uhr auf dem Schlage im hiesigen königlichen Bergholze, eine Quantität harte Stock-Klaster versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 27. Mai 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Alle Sorten Särge sind vorräthig und zu billigen Preisen zu haben beim Tischlermeister G. Petri in Landsberg.

Das am Schulberge in der Nähe des Universitätsgebäudes belegene Haus No. 115., bestehend aus 6 Stuben nebst Kammern, Küche und 2 Kellern, von denen der eine schon seit längeren Jahren zum Handel benutzt worden ist, ist zu verkaufen oder von Michaelis d. J. ab im Ganzen vermieten. Das Nähere hierüber ist in den Kleinschmieden No. 185. zu erfragen.

Daß ich wie früher, auch jetzt noch Leipziger Straße im alten Adreßhause dem goldenen Löwen gerade über wohne, zeige ich einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit ganz ergebenst an.

Glasmann,
Schuhmacher.

Ein brauchbares Zugpferd sucht recht bald zu kaufen der Schmiedemstr. Geiske in der Scharngasse an der neuen Promenade zu Halle.

Sehr schöne Apfelsinen und Zitronen, so wie auch Lüneburger Bricken bei

G. Goldschmidt.

Schönsten Holl. Kümmelkäse à lb 2½ Sgr., so wie auch beste große weinsaure Gurken und Pfeffergurken empfiehlt

G. Goldschmidt.

Besten starken Rhein- und Weserlachs, frischen Salzhecht und große Strachringe bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Holl. Fett- und Lachshäringe, so wie auch alle übrige Sorten gute Häringe, empfiehlt billigst

G. Goldschmidt.

Obstverpackung.

Den 19. Juni 1837, Vormittags Punkt 10 Uhr, soll auf dem Rittergute Kleinlauchstäde der diesjährige Obstetrog an süßen und sauren Kirschen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen, meistbietend verpacket werden.

Biergefäßverkauf!

Veränderungshalber sehen 1 Dgd. ganze, 1 Dgd. halbe und 1 Dgd. Viertel-Tonnen auf Bestellung von gutem jungen Eichenholz stark, nach preussischem Maas und gut gearbeitet, für die Summe von 22 Thlr. zu verkaufen, bei dem Wirtchermstr. Gottfr. Schneier in St. Ulrich bei Mücheln an der Saale.

Der Maurermeister Nicolaus Reinicke zu Stade Altleben an der Saale beabsichtigt, sein am Markte liegendes Wohnhaus nebst dem massiven Scheungebäude, Schuppen und Nebengebäude, welches alles vor wenig Jahren erst ganz neu so weit auseinander gebaut ist, daß ein Hofraum von 112 Fuß Länge und 78 Fuß Breite verblieben, und daher ein mit 4 Pferden bespannter Wagen gut umwenden kann, zu verkaufen. Im Wohnhause befinden sich 7 heizbare Stuben, 8 kleine und große Kammern, 2 Küchen, eine Rauchkammer, 6 überwölbte gepflasterte und ausgeputzte Keller nebst einem gewölbten Gang, allwo man die Keller nach Belieben in Verbindung setzen kann. Das massive Scheungebäude quer vor im Hofe ist mit 2 massiven Brandgiebeln versehen und so hoch und geräumlich gebaut, daß es nahe an 200 Schock Wintertorn aufnimmt, auch mit einem Sandboden, wo circa 60 Wispel Getreide liegen können, versehen, und unter demselben eine Wagen-Kemise, linker Hand im Hofe ein Pferdestallgebäude, 2 Etagen hoch zu 6 Pferden, daneben ein ausgemauertes gangbarer Brunnen mit sehr wohlknechtendem nie versiegendem Wassers, und neben diesem ein Waschhaus und eine Sattler-Werkstätte. Das Uebrige ist zu Schuppen und Holzställen eingetheilt. Rechter Hand ein kleiner Blumen Garten, daneben eine Tischlerwerkstatt zu 6 Hebebänken Platz, und neben dieser 2 Schweinställe. Zu bemerken ist dabei noch, daß von den Kaufgelbern 1000 Thlr. zu 4½ Prozent hypothekarisch am Hause stehen bleiben können, und daß Käufer dasselbe schon zu Johannis dieses Jahres nach Belieben beziehen kann.

Der Verkaufstermin soll auf den 16. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause saale stattfinden. Auch kann solches von heute an täglich in Augenschein genommen werden.

Altleben an der S., am 10. Mai 1837.

Nicolaus Reinicke,
Maurermeister.

Spiritus vini verkaufe ich jetzt bedeutend billiger als jeither, feinsten Orange, Schellack 22 Sgr.

E. A. Krammisch,
Leipziger Straße No. 304.

Von ächten Bremer Cigaretten in größter Auswahl halte fortwährend Lager, und verkaufe solche im Einzelnen und in Kisten möglich billigst.

E. A. Krammisch.

Aquavites und Liqueurs doppelt und einfach, eigener Fabrik, verkaufe ich den jetzt bestehenden billigen Branntwein-Preisen angemessen äußerst billig, und empfehle solche namentlich den Herren Gastwirthen und Wiederverkäufern.

Eben so halte von ächtem Jamaica-Rum, so wie von billigen Sorten fortwährend Lager zur Auswahl.

E. A. Krammisch.

Nordhäuser Branntwein, rein aus Weizen gebrannt, und Kornbranntwein aus hiesigen Brenneereien, verkaufe ich in einzelnen, so wie auch bei ganzen Fassen sehr billig.

E. A. Krammisch.

Concert heute den 29. Mai durch die Dblauer
Bergbauboyen bei
Kühne auf der Maille.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, wünscht
unter annehmbaren Bedingungen, große Steinstraßen
Gasse No. 82.

F. Eugling, Sattler, Meister.

Hausverkauf.

Ein hübsches großes Haus mit 6 Stuben, mehre-
ren Kammern, Keller, vieler Stallung und Boden,
2 Brunnen, großem Hof, Einfahrt, Garten u. s. w.,
zu verschiedenen großen Geschäften passend, ist zu billi-
gem Preis und Bedingungen zu verkaufen. Das Nä-
here sagt hier in der Stadtfleischergasse No. 136, der
Hr. Oekonom Kranz.

Schmiede-Verpachtung.

Meine in Eilenburg an der Hauptstraße geles-
ene sehr nahrhafte Schmiede, mit ziemlich neuem Hand-
werkzeuge und einem sehr zweckmäßig eingerichteten
Nochstalle, bin ich willens sofort zu verpachten.

Eilenburg, den 25. Mai 1837.

Seiffert,
praktischer Thierarzt.

Bei Th. Wade in Berlin ist erschienen und in
Halle bei C. A. Schwesche und Sohn zu
haben:

Vogel, D., C. Dr.

Ueber die Erkenntniß und
Heilung der Rückgratsverkrümmungen.

(Preis: $\frac{2}{3}$ Thlr.)

Für Eltern und Erzieher, denen die körperliche
Ausbildung der Kinder am Herzen liegt, wird Obiges
von hohem Interesse sein. Der Anfang dieser Krank-
heit ist geringfügig, die Ausmittelung daher schwierig,
und trägt eine zu späte Erkenntniß dieser Krankheits-
form oft die ganze Schuld einer langwierigen Kur.
Der Zweck genannter Schrift ist daher doppelt: 1)
Die Heilung der Rückgratsverkrümmungen, und
2) die Angabe der Kennzeichen einer zeitigen Erkennt-
niß derselben, um derselben vorbeugen oder sie im Kei-
me unterdrücken zu können.

Eltern, welche ihre Töchter von 10—16 Jahren
zu Michaelis in Pension geben wollen, um sie in allen
feinen weiblichen Handarbeiten sowohl, wie auch in
Schulkenntnissen unterrichten zu lassen, finden hierzu
Gelegenheit unter annehmbaren Bedingungen, und
werden gebeten, sich baldigst zu melden bei Ferd.
Wacker jun., Buchbinder und Galanteriearbeiter in
Eisleben am Markt No. 70.

Dreißig Schock lang Roggenstroh ist zu verkaufen
bei Zorn in Zöbriß bei Halle.

Montag den 29. Mai Concert im Garten des Hrn.
Fünke.

Vereinigtes Stadtmusikchor.

**Bekanntmachung für die Herren Oeko-
nomen.**

Versicherungen, wenn auch nur zum Betrage von
100 Thlr., gegen Hagelschäden nimmt an
der Amtmann G. Heine,
in Halle, kleine Brauhausgasse No. 334.

Mehrere Sorten ausgeröcknete Seife, als Cocos-
seife lb zu 8 Sgr., Stein 5 Thlr.; Berliner Palm-
seife lb zu 5 Sgr., Stein $3\frac{1}{2}$ Thlr.; Berliner Obo-
schoalseife lb zu 5 Sgr., Stein $3\frac{1}{2}$ Thlr.; Oras-
nienburger Sodaseife erste Sorte lb 5 Sgr., Stein
3 Thlr., zweite Sorte lb $4\frac{1}{2}$ Sgr., Stein 2 Thlr.
24 Sgr., empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Bei Unterzeichnetem und in allen deutschen Buch-
handlungen sind zu haben, in Halle bei C. A.
Schwesche und Sohn:

**Beiträge zur Geschichte der Aus-
bildung der Baukunst;**

nebst erläuternden Beilagen und 25 Steinbildern. Von
Dr. C. L. Stieglitz v. Alt. 2 Thle. 1834. gr. 8.
X und 407 Seiten. 4 Thlr.

Wenn irgend ein Werk des genannten, im Auslan-
de wie in Deutschland hochgeachteten, Gelehrten noch
irgend einer Empfehlung bedürfte, so ließen sich dafür
unendlich viele überaus günstige Urtheile kompetenter
Richter beibringen. Wir nennen hier nur folgende:
Der Eremit v. 19. Dec. 1834. Nr. 153; Blät-
ter für lit. Unterhaltg. v. 20. Aug. 1835; Li-
teratur-Blatt des Morgenbl. v. 21. Decbr.
1836 Nr. 128; The Foreign Quarterly
Review. January 1837. No. XXXVI. pag. 492.
Leipzig, 1837. Emil Günz.

Delfarben

in verschiedenen Sorten, fertig zum Anstrich auf Thor-
wege, Thüren, Spaliere u. dgl., à lb 4 Sgr., im
Ganzen billiger, so wie feinere Farben in Del zu 6 bis
10 Sgr., empfiehlt Fr. Schlüter sen., große
Steinstraße No. 86.

Einen Schafknecht beim Lämmerhaußen sucht
Hedel in Langenbogen.

Arbeiter im Grabenmachen geübt, finden Arbeit auf
dem Vorwerke Langenbogen.

Einen Kuhhirten für eine bedeutende Vieh-Wirth-
schaft sucht für Michael d. J.

Märkel in Langenbogen.

Allen werthen Anverwandten, Freunden und Be-
kannnten, empfehlen sich bei ihrer Abreise von hier nach
Mühlhausen herzlichst

Halle, den 28. Mai 1837.

Der Hauptsteueramts-Assistent Wagener,
nebst Frau und Familie.

Auguste Wagener, als Schwester.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 22. Mai. Festprogramm. Der Hof geht am 27. Mai nach Fontainebleau; die Vermählung und die Staatsceremonien finden statt vom 28. zum 31. Mai; am letzten Tage ist Theater; man wird die „falschen Vertraulichkeiten“ und die „unvermuthete Wette“ aufführen; am 2. Juni spielt das Sängerpersonal der Oper den zweiten Akt von Wilhelm Tell; am 3. giebt das Gymnase eine Vorstellung; am 4. kommt der Hof nach Neuilly zurück; am 5. ist großer Ball im Stadthaus zu Paris; am 6. öffentliche Festivitäten zu Paris in den elisäischen Feldern und auf dem Marsfeld; am 7. Ausbruch nach Trianon; am 10. Eröffnung des Museums zu Versailles. — Man spricht auch von einem Banket, das der König der großen Pariser Familie in den Galerien des Louvre geben will; 5400 Couverts sollen zu der riesenhaften gastronomischen Fete bestimmt sein.

Ein Korrespondent der Allgem. Ztg. schreibt aus Paris, d. 16. Mai: Schon jetzt sind alle Gasthäuser in Fontainebleau im voraus von Neugierigen und zu den Festen Eingeladenen in Beschlag genommen; man bemerkt vorzüglich vielen englischen und russischen Adel. Das ganze diplomatische Korps wird pieds à terre im Schlosse finden, und der Luxus der Einrichtungen für die wichtigsten politischen Personen ist selbst zur Kaiserzeit nicht so weit getrieben worden. Groß- und Klein-Trianon bei Versailles sind ebenfalls mit mannichfadem neuen Mobiliar versehen. Die Königin der Franzosen zeigt in ihrem bisherigen indirekten Verkehr mit ihrer künftigen Schwiegertochter das delikateste und liebenswürdigste Benehmen, was trotz der Religionsverschiedenheit bei einer so vorzüglich würdigen Fürstin wie der Königin Amalie ganz natürlich erscheint. Das Familienleben in dem Orleans'schen Regentenhaufe ist so häuslich und traulich, daß die Prinzessin Helene sich gleich beim Eintritt in die neue hiesige Welt von freundlicher Herzlichkeit umgeben finden wird. Die jungen Prinzessinnen sind gute, sanfte und durchaus weiblich wohlbezogene Wesen; der Herzog von Nemours so wie der Herzog von Orleans haben stets viel Takt und Lebensgewandtheit bewiesen. Brillant wird sich auf jeden Fall die französische Kronprinzessin finden, nur wünschte man der so plötzlich in eine neue Sphäre Versetzten ein schon aus früheren Zeiten vertrautes Gemüth; es scheint, die Prinzessin Helene wird ihre ganze bisherige Umgebung verlassen und nur eine ehemalige Erzieherin, Mlle. Salomon, in ihrer Nähe behalten. Privatbriefe haben aus der besten Quelle und auch mit größter Unparteilichkeit nicht bloß die Liebenswürdigkeit der Prinzessin, sondern auch ihre Charakterfestigkeit gerühmt, indem es diese namentlich war, welche mannigfache Hindernisse bei der projektirten Heirath durch die größte Standhaftigkeit besiegte. Der junge, elegante Herzog erwartet die Ankunft seiner Braut mit besonderer Sehnsucht,

und hat schriftlich Sr. Maj. dem Könige von Preußen seine Huldigung und Dankbarkeit ausgesprochen. — Die Herzogin von Dino, Nichte des Fürsten von Talleyrand, wird mit ihrem Dheim ein Appartement im Schlosse von Fontainebleau bewohnen. Die Einladungen sollen sich sogar dem Wunsche des Herzogs von Orleans zufolge bis zur Linken ausdehnen.

Der König der Belgier und seine Gemahlin werden am 25. Mai zu Neuilly eintreffen und von da mit nach Fontainebleau zur Vermählung des Kronprinzen gehen.

Aus Algier schreibt man vom 12. Mai: Die Expedition des Generals Damrémont hat eine ganz entgegengesetzte Wirkung hervorgebracht, als diejenige, die man sich davon versprach. Eine zweite Expedition ist durchaus nothwendig geworden; aber alle diese Expeditionen werden keine Resultate herbeiführen, so lange man nicht die Städte im Innern besetzt, die ein wahrer Heerd der Intriguen und Aufregungen sind. Man begreift nicht, wie die Friedensunterhandlungen mit Abd-el-Kader noch fortzuauern können, da es doch bekannt ist, daß die letzten Räubereien auf seinen Befehl ausgeführt worden sind. Uebrigens weiß der General Damrémont, der alle seine Illusionen, eine nach der andern, schwinden sieht, fast nicht mehr, welchen Weg er einschlagen soll. — Aus Oran meldet man unterm 17. Mai: Die Truppen der aktiven Division haben den Befehl erhalten, sich zu einem Feldzuge, der 20 Tage dauern kann, bereit zu halten. Das Wetter ist günstig, und die Armee in der besten Stimmung. Ueber den Weg, den die Kolonne einschlagen wird, verlautet noch nichts; man glaubt indes, daß sie sich zuerst westlich wenden werde, um die Fortifikationen des Lagers an der Tafna zu demoliren, und daß sie von dort nach Tremezen marschiren werde. Abd-el-Kader befindet sich in der Gegend von Mascara.

Spanien.

Nach Berichten aus Bayonne vom 18. Mai hat Don Karlos in der Nacht auf den 15. Estella verlassen. Es gewinnt das Ansehen, als wollten die Karlisten Navarra und die baskischen Provinzen ganz räumen und den Kriegsschauplay nach Catalonien verlegen.

Es fehlt ganz an offiziellen Berichten aus Barcellona. Privatbriefe aus Perpignan entwerfen ein düsteres Gemälde von dem Zustand der sonst so blühenden Hauptstadt Kataloniens. Alle angesehenen Familien suchen auszuwandern. Mordthaten sind an der Tagesordnung und bleiben ungestraft; die geheimen Gesellschaften arbeiten Tag und Nacht. Paredo ließ am 15. Mai eine von Unruhen abmadnende Proklamation anschlagen; es ist darin auch von der Fahne der „unschuldigen Königin“ die Rede; nach einigen Stunden war eine Gegen-Proklamation da.

neben angeschlagen; die Patrioten rufen nach Rache für das am 4. Mai vergossene Blut und wollen nur von der Fahne der Freiheit hören.

Französische Blätter enthalten nachstehendes Schreiben aus Barcellona vom 11. Mai: Es herrscht hier die größte Bestürzung, denn man fürchtet jeden Augenblick, daß es um die Stadt und die Bewohner geschehen sei. Der Paradeplatz, die Alarfanas, die Citadelle, das Fort Montjouy und die Rambla sind mit Kanonen besetzt, und an jeder Straßenecke steht ein Geschütz. Gestern wurde Xandero erschossen, zu welchem Zwecke 14,000 Mann unter den Waffen waren, und dennoch fürchtete man, er werde befreit werden. Die Marktweiber hörten während der ganzen Exekution nicht auf, die Offiziere und Soldaten zu verhöhnen und ihnen mit Rache zu drohen. Andererseits wandern die Fischer, die Handwerker und eine Menge junger Leute von Barcellonaeta aus, um sich den Insurgenten von Taragona und Reus anzuschließen. General Pareno sagt zwar in seinen Berichten, daß die Ruhe in beiden Städten vollkommen wieder hergestellt sei und wird hierin von den in seinem Solde stehenden Blättern „el Vapor“ und „la Guardia nacional“ getreulich unterstützt. Wir wissen indes besser, woran wir sind, und das neueste Dekret der provisorischen Regierung von Katalonien wird einen richtigen Begriff von dem Zustande des Landes geben. Uebrigens ist Pareno selbst nicht ohne Furcht. Er weiß, daß die Barcelonenses das Blut der 360 getödteten oder verwundeten Bürger nicht ungerächt lassen werden, und die Stadt muß entweder fortwährend mit Kanonen besetzt bleiben, oder man hat bei der geringsten Aenderung in diesen außerordentlichen Maßregeln die furchtbarsten Resultate zu erwarten. Die Stadt ist verödet, und man sieht selten einen Menschen über die Straße gehen. Man behauptet, daß nahe an 10,000 Menschen die Stadt verlassen haben; alle Fabriken und Läden sind geschlossen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. Mai 1837.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Schleffische do	4	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	rückk. C. d. Km.	—	86 —
Rm. Int. Sch. do	4	—	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	86 —
Berl. Stadt-Ob.	4	102	—	Zinssch. d. Km.	—	86 —
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86 —
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 214
Danz. do. in Th.	—	43	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$ —
Bestpr. Pfd. A	4	103 $\frac{1}{2}$	103	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Gr. = Pz. Pof. do.	4	104	103 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Dstpr. Pfandbr.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	— 4 $\frac{1}{2}$

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Halle, den 27. Mai.

Weizen	1 thl. 17 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = 3 = 9 =	— 1 = 5 = — =
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 25 = — =
Del, 10 $\frac{1}{2}$ — 11 Thlr.		

Magdeburg, den 26. Mai. (Nach Wispeln.)
Weizen 85 — 88 thl. Gerste 22 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 28 — — Hafer 16 — 17 $\frac{1}{2}$ "

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, d. 27. Mai.

Weizen	3 thl. — gr.	bis 3 thl. 18 gr.
Roggen	2 = 8 = — 2 = 10 =	
Gerste	1 = 14 = — 1 = 16 =	
Hafer	1 = 4 = — 1 = 6 =	
Rappesaat	6 = 12 = — — = — =	
W. Rübsen	5 = 18 = — 5 = 20 =	
S. Rübsen	5 = — = — — = — =	
Del, d. Str.	10 = 12 = — 10 = 18 =	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 26. Mai: Nr. 16 und 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Ober. Reg. Rath Jacobi a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Wiebe m. Gem. a. Potsdam. — Hr. Dr. Becker a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Thun a. Düsseldorf. — Se. Durchl. Fürst v. Schönburg, Waldenburg u. Prinz Hugo a. Waldenburg. — Hr. Kaufm. Markert a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Pfegschner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Michelsen a. Lübeck. — Hr. Graf Pourtales a. Paris. — Hr. Rittergutsbes. Rudolf m. Fam. a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Bergen a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Wiebusch a. Geisenheim. — Hr. Kaufm. Pilgram a. Köln. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Schulze m. Fam. a. Merseburg. — Hr. Gutesbes. Kany a. Kloster, Mannesfeld. — Hr. O. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Kaufm. Koch a. Weisingen. — Hr. Kaufm. König a. Weimar. — Hr. Kaufm. Schramm a. Leipzig. — Hr. Part. Heine a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Reg. u. Schulrath Weiß a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Dubon a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Hanewald a. Hannover. — Hr. Insp. Jorck a. Hamburg. — Hr. Schauspiel. Wegner a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Hauswiel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ebers a. Dresden. — Fräul. Köhler u. Fräul. Seeger a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Salinenbeamter Klemm a. Artern. — Hr. Pred. Stockmeier a. Meienburg. — Hr. Cand. theol. Meyer a. Vernburg. — Hr. Kaufm. Voyer a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Otto m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Seister a. Oxford. — Mad. Herre a. Artern.

Stadt Berlin: Hr. Bürger Pfefferkorn a. Leipzig. — Hr. Dr. Oertel a. Hohenmilsen.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Hottenroth a. Zwenkau.

Schwarzen Bär: Hr. Tischlermstr. Hulm a. Bitterfeld. — Hr. Fabr. Müller a. Berlin. — Hr. Schichtmstr. Troll a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Braumstr. Thiel a. Cisleben. — Hr. Lieutenant v. Rein a. Berlin. — Mad. Thiele a. Quedlinburg. — Hr. Forst. Cand. Rabenatt a. Breitungen. — Hr. Lehrer Wöskoler a. Wieselendorf.